

HENNING S. HEIDE-JØRGENSEN

Parasitic Flowering Plants

Brill, Leiden, Boston, 2008, 438 S.,
zahlreiche Farbabbildungen, Hardcover,
ISBN 9789004167506; 99,- €.

Auch wenn dieses Werk schon vor gut drei Jahren erschienen ist, verliert es nichts von seiner Brillanz und ist noch immer eine Empfehlung wert. Parasiten im Tierreich wie Kopfläuse oder Darmwürmer sind uns als lästige Schädlinge oder Verursacher von Krankheiten bekannt. Parasiten im Pflanzenreich dagegen werden oft gar nicht wahrgenommen oder sogar, wenn es sich um Halbschmarotzer mit Blattgrün handelt, nicht als parasitierend eingeschätzt. Umgekehrt werden „harmlose“ Aufsitzerpflanzen wie Orchideen oder Bromelien von Laien häufig als Schmarotzer bezeichnet. Manche Parasiten treten oft nur während ihrer Blütezeit in Erscheinung wie z. B. der im Mittelmeergebiet heimische Malteserschwamm. Einige andere haben äußerst spektakuläre Blüten, man denke dabei an *Rafflesia*. Nicht vernachlässigt werden sollte die ökonomische Bedeutung einiger Parasiten, sei es die Mistel als Heilpflanze oder aber z. B. die Orobanchen, die im Mittelmeergebiet auf Äckern erhebliche Schäden anrichten können.

In einem einleitenden Kapitel werden in anschaulicher und gut verständlicher Weise die Prinzipien des pflanzlichen Parasitismus erklärt, Unterschiede zwischen Hemi- und Holoparasiten dargestellt und charakteristische

Organe wie die Haustorien erläutert. Übersichtsfotos, Makroaufnahmen, rasterelektronenmikroskopische Fotos sowie schematische Abbildungen tragen sehr gut zum Verständnis des Textes bei.

Den größten Teil des Buches nimmt die Beschreibung der einzelnen Halb- bzw. Vollparasiten, sortiert nach Familien, ein. Dabei begegnen uns aus der heimischen Flora vertraute Gattungen wie Augentrost und Wachtelweizen, aber auch Arten aus exotischen und eher unbekannteren Familien. Ökologie und Evolution von Parasiten, Beziehungen zwischen Wirt und Parasit, für die Landwirtschaft gefährliche Arten und deren Bekämpfung werden vorgestellt.

Das Buch besticht durch seine zahlreichen, brillanten Fotos von seltenen Parasiten, von denen man in der botanischen Literatur z. T. nur selten Abbildungen findet. Der Text ist sehr fundiert und gleichzeitig gut verständlich geschrieben. Eine umfangreiche Literaturliste rundet das Werk ab. Eine vierseitige Liste der Bildautoren lässt erahnen, dass hinter der Erstellung dieser Publikation umfangreiche Recherchen und fleißige Arbeit stecken.

Das vorliegende Buch ist eine reiche Quelle für äußerst spannende Aspekte aus der Welt der Pflanzen. Es ist nicht nur Botanikern, sondern allen naturwissenschaftlich Interessierten sehr zu empfehlen und sollte in keiner botanischen Bibliothek fehlen. Aufgrund der üppigen Ausstattung mit Farbabbildungen auf fast jeder Seite ist der relativ hohe Preis absolut gerechtfertigt.

HILKE STEINECKE